

Ostbayernring

Ersatzneubau 380/110-kV-Höchstspannungsleitung Redwitz – Schwandorf einschließlich Rückbau der Bestandsleitung

Bericht zur Biotop- und Nutzungstypenkartierung nach Biotopwert-
liste (BayKompV) für den Abschnitt Umspannwerk Redwitz –
Umspannwerk Mechlenreuth (Nachrichtlich) - [2. Deckblatt](#)



Stand: [20.11.2020](#)

Auftraggeber:



Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Bearbeitung:



TNL Umweltplanung
Raiffeisenstr. 7
35410 Hungen



Institut für Umweltplanung
und Raumentwicklung

Amalienstr. 79
80799 München

Planfestgestellt mit Beschluss der Regierung
von Oberfranken vom 08.11.2021,
Az. 22-3322-5/18
Bayreuth, 08.11.2021

gez.
Stadler
Regierungsdirektorin



Inhalt

1	Einleitung	1
2	Rechtliche und methodische Rahmenbedingungen	3
2.1	Untersuchungsraum	3
2.2	Methodisches Vorgehen	4
2.2.1	Geländebegehung	4
2.2.2	Digitalisierung der Daten	5
2.2.3	Qualitätssicherung	5
2.2.4	Nachkartierungen 2018, 2019 und 2020	6
3	Ergebnisse	7
4	Beschreibung des Shape-Datensatzes	25
5	Literaturverzeichnis	26
6	Anhang	27

Abbildungen

Abbildung 1	Darstellung des Kartierbereichs (blau) für die Biotop- und Nutzungstypen nach Biotopwertliste Bayern	4
-------------	--	---

Tabellen

Tabelle 1	Liste der im Untersuchungsraum kartierten Biotop-/Nutzungstypen gemäß der Biotopwertliste (BAYLFU 2014)	8
Tabelle 2	Flächenanteile Biotop-/Nutzungstypen gemäß der Biotopwertliste (BAYLFU 2014)...	19
Tabelle 3	Inhalt der Attributtabelle des Shape-Datensatzes	25

1 Einleitung

Das Projekt Ostbayernring, d.h. der Ersatzneubau 380/110-kV-Höchstspannungsleitung Redwitz – Schwandorf einschließlich Rückbau der Bestandsleitung, ist ein Teil der Leitungsbauprojekte in Bayern.

Der Ostbayernring ist eine rund 185 Kilometer lange, bereits bestehende Stromleitung, die von Redwitz a. d. Rodach in Oberfranken über Mechlenreuth und Etzenricht bis nach Schwandorf in der Oberpfalz führt und seit Anfang/Mitte der 1970er Jahre in Betrieb ist. Um die Versorgungs-, Netz- und Ausfallsicherheit für die gesamte Region Oberfranken und Oberpfalz auch zukünftig sicherstellen zu können, müssen die Transportkapazitäten des Ostbayernrings deutlich erhöht werden. Hierzu ist ein Ersatzneubau geplant, um die bestehenden 380/220-kV-Systeme auf zwei 380-kV-Systeme auszubauen. Da eine Änderung auf die neuen Systeme mit den vorhandenen Mastkonstruktionen aus statischen Gründen nicht möglich ist, muss eine neue Leitung in Annäherung an die bestehende Leitung gebaut werden. In Teilbereichen besteht bereits heute eine Mitführung von 110-kV-Systemen der Bayernwerk AG, dies wird dort auch zukünftig der Fall sein. Nach der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Ersatzneubaus erfolgt der Rückbau der Bestandsleitung.

Zuständige Planfeststellungsbehörden sind die Regierungen von Oberfranken und der Oberpfalz. Um den technischen und verwaltungsrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, wird es daher insgesamt vier Planfeststellungsverfahren geben, die sich wie folgt aufgliedern:

1. Abschnitt Umspannwerk Redwitz – Umspannwerk Mechlenreuth
 - a. Neubau Leitung B159
 - b. Rückbau Bestandsleitung B112
2. Abschnitt Umspannwerk Mechlenreuth – Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz
 - a. Neubau Leitung B160
 - b. Rückbau Bestandsleitung B111
3. Abschnitt Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz – Umspannwerk Etzenricht
 - a. Neubau Leitung B160
 - b. Rückbau Bestandsleitung B111
4. Abschnitt Umspannwerk Etzenricht – Umspannwerk Schwandorf
 - a. Neubau Leitung B161
 - b. Rückbau Bestandsleitung B110

Die vorliegende Kartierung der Biotop- und Nutzungstypen gemäß Biotopwertliste Bayern dient der Abhandlung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung gemäß Bayerischer Kompensationsverordnung (BayKompV). Die Biotopwertliste ist im Genehmigungsverfahren bei der Erfassung des Ausgangszustandes, zur Bestimmung des Kompensationsbedarfs sowie bei der Anrechnung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Kompensationsumfang) anzuwenden.

Die Kartierung nach Biotopwertliste ist vom Detaillierungsgrad für die Eingriffsregelung ausreichend. Es werden gesetzlich geschützte Biotoptypen nach § 30 BNatSchG bzw. Art. 23 BayNatSchG, Biotoptypen im Sinne der Kartieranleitung der Biotopkartierung Bayern und FFH-Lebensraumtypen gemäß FFH-Richtlinie unterschieden.

2 Rechtliche und methodische Rahmenbedingungen

Die Abarbeitung der Eingriffsregelung im Rahmen des LBP für das gegenständliche Vorhaben erfolgt in Bayern nach der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV), die am 1. September 2014 in Kraft getreten ist. Für die Konkretisierung der BayKompV wurde eine Biotopwertliste erarbeitet, die die Grundlage für die Anwendung des Biotopwertverfahrens darstellt. Die Biotopwertliste listet alle in Bayern vorkommenden Biotop- und Nutzungstypen auf und bewertet diese mit Wertpunkten zwischen 0 und 15 (http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/naturschutz/baykomp_vo/index.htm).

In der ergänzenden textlichen Erläuterung wird eine Handlungsanleitung für die Anwendung der Biotopwertliste gegeben sowie die angewandte Methode fachlich hergeleitet. Das Bayerische Landesamt für Umwelt (BayLfU) hat darüber hinaus eine Arbeitshilfe mit detaillierten verbalen Kurzbeschreibungen der einzelnen Biotop- und Nutzungstypen erarbeitet. In der Arbeitshilfe zur Biotopwertliste der BayKompV finden sich die Definitionen aller in der Biotopwertliste aufgeführten Biotop- und Nutzungstypen. Genannt werden die Codierungen mit Angabe, ob und wenn ja, um welchen Biotoptyp nach § 30 BNatSchG i. V. m. Art. 23 BayNatSchG, im Sinn der Kartieranleitung der Biotopkartierung Bayern und um welchen Lebensraumtyp gemäß FFH-Richtlinie es sich handelt. Darüber hinaus wird der Grundwert und die Einstufung der Bewertung dargestellt sowie die Herleitung des Grundwerts anhand der drei einzelnen Bewertungskriterien Seltenheit/Gefährdung, Wiederherstellbarkeit/Ersetzbarkeit und Natürlichkeit angegeben.

2.1 Untersuchungsraum

Die Abgrenzung des Untersuchungsraumes für die Kartierung der Biotop- und Nutzungstypen orientiert sich an den zu erwartenden unmittelbaren Wirkungen des Vorhabens. Für den Ersatzneubau und den Rückbau des alten Ostbayernrings wurden unterschiedlich große Untersuchungskorridore gewählt. Der Ersatzneubau wurde durchgehend mit 50 m rechts und links der Leitungssachse gepuffert und umfasst somit einen 100 m breiten Korridor. Der Rückbau der Bestandsleitung reicht von einem 50 m breiten Korridor für die Leitungssachse im Offenland, 50 m Puffer für Maststandorte im Offenland, was einen 100 m Durchmesser ergibt und 100 m Korridor für die Leitungssachse inkl. Maststandorte in Gehölzbeständen/Wäldern. Zusätzlich wurden die Flächen von Baustraßen, Arbeitsflächen und Seilzugflächen aufgenommen.

Der Untersuchungsraum reicht im Osten vom Umspannwerk Mechlenreuth bis zum Umspannwerk Redwitz im Westen und erreicht eine Länge von ca. 50 km und eine Ausdehnung von rund 1.230 ha Fläche. [Durch Nachkartierungen von 2018-2020 kamen 73 ha hinzu, so dass insgesamt 1.303 ha untersucht wurden.](#)

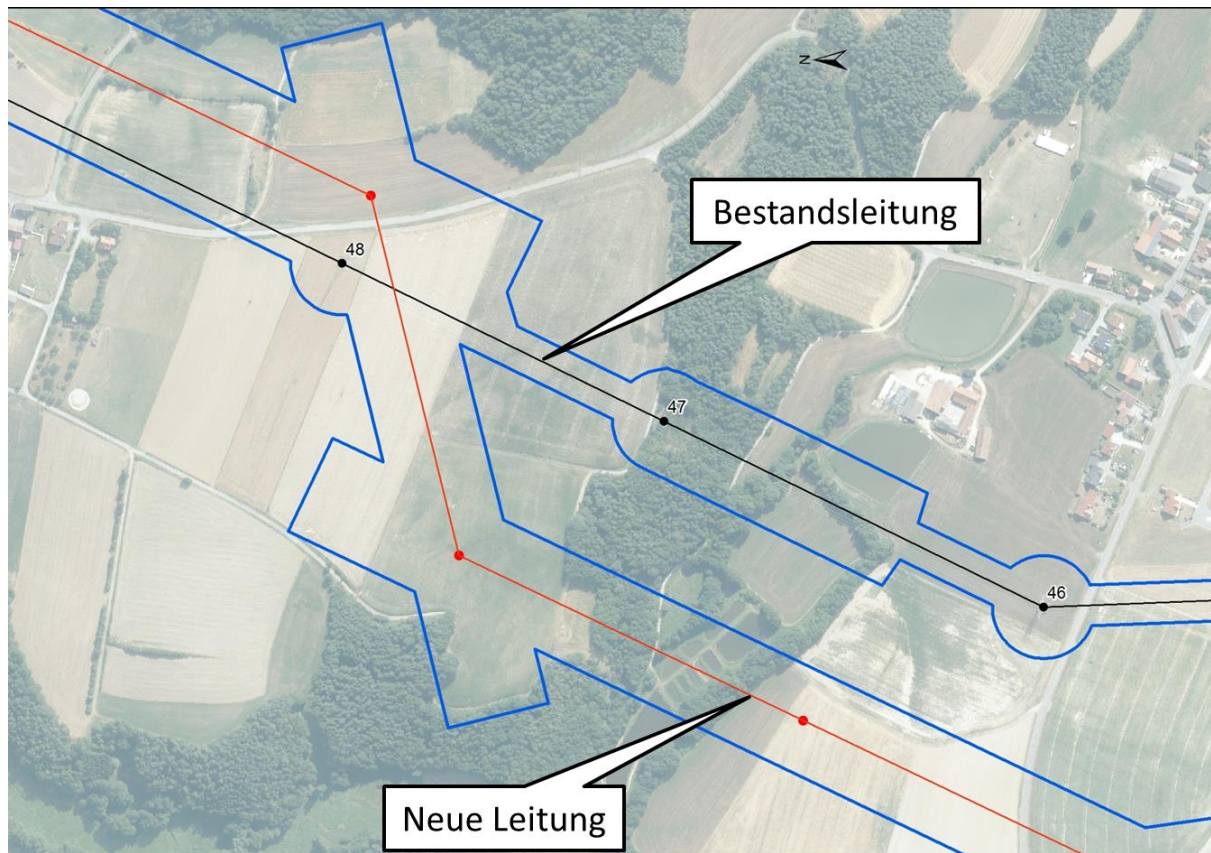


Abbildung 1 Darstellung des Kartierbereichs (blau) für die Biotop- und Nutzungstypen nach Biotopwertliste Bayern

2.2 Methodisches Vorgehen

Die Kartierung erfolgte in drei Schritten:

1. Geländebegehung
2. Digitalisierung der Daten
3. Qualitätssicherung der digitalisierten Daten

2.2.1 Geländebegehung

In den Monaten Mai bis Juli 2016 sowie Juni bis Juli 2017 wurde im Untersuchungsraum eine Biotop- und Nutzungstypenkartierung gemäß Biotopwertliste zur Anwendung der BayKompV im Maßstab 1:2.000 durchgeführt. Es fand eine Begehung statt. Die Kartierer wurden zu Beginn der Kartierung an einem Tag geeicht, damit jeder Kartierer soweit wie möglich die gleichen Einschätzungen trifft. Die einzelnen Biotop- und Nutzungstypen wurden eindeutig abgegrenzt. Die Codierung, die Benennung und damit einhergehend die Zuweisung der entsprechenden Wertpunkte (0 bis 15 Wertpunkte) erfolgte gemäß der Biotopwertliste Bayern. Als Grundlage wurden die aktuell zur Verfügung stehenden Luftbilder (2014 und 2015) und die Technische Planung (Bestandsleitung, Neue Leitung) benutzt. Folgende Festlegungen wurden bei der Geländebegehung beachtet:

- Lineare Strukturen < 1m wurden nicht aufgenommen. Lineare Strukturen müssen in 1:2.000 darstellbar sein.
- Die Erfassungsgrenze für Flächen betrug 10m x 10m = 100 m².
- Hecken, Gräben, Säume oder andere lineare Strukturen wurden als Fläche bei > 4m oder als Linie bei < 4m aufgenommen.
- Wege wurden als Linie aufgenommen. Bei unterschiedlicher Beschaffenheit (z. B. begrünter Mittelstreifen) wurde der überwiegende Typ aufgenommen.
- Bei Flächen, auf denen verschiedene Typen gemischt auftreten, aber wegen Kleinteiligkeit oder aufgrund nicht möglicher Zuordnung zur Biotopwertliste keine Abgrenzung erfolgen konnte, wurde im Zweifel der höherwertige Code vergeben.
- Einzelbäume unterhalb der Neubauleitung wurden als Punkt mit Art und Ausprägung (Alter, BHD) aufgenommen.
- Nebenbeobachtungen wie Ameisenhaufen, wertgebende Pflanzen oder Tiere wurden als Notiz vermerkt und gegebenenfalls in ein Punktshape übertragen.
- Straßenbegleitgrün auf Verkehrsflächen (V51/V52) wurde nur bei regelmäßigem starken Rückschnitt vergeben, ansonsten wurde auf den Code B1 ausgewichen.

2.2.2 Digitalisierung der Daten

Die Kartierblätter mit den Geländenotizen wurden anschließend eingescannt und georeferenziert, um sie direkt abdigitalisieren zu können. Die Digitalisierung erfolgte im Maßstab 1:1.000, was der doppelten Genauigkeit wie der Geländebegehung entspricht. Für die Abgrenzung von Wegen oder Fließgewässern in Wäldern wurde das digitale Geländemodell des Bayernviewer zu Hilfe genommen.

2.2.3 Qualitätssicherung

Im Anschluss an die Digitalisierung mussten die Kartierdaten geprüft werden. Die Qualitätssicherung erfolgte schrittweise. Zuerst wurde die Richtigkeit der Digitalisierung geprüft (Codes auf Zahlendreher geprüft, Spalten der Attributtabelle richtig ausgefüllt, Abgrenzung auf Luftbild richtig übernommen, etc.). In einem zweiten Schritt wurden die Kartierdaten abgeglichen mit vorhandenen Daten, aus denen zusätzliche Informationen für die Zuweisung der Codes nach Biotopwertliste abgeleitet oder entnommen werden können. Die Kartierung wurde abgeglichen mit

- amtlich kartierten Biotopen (nicht älter als 10 Jahre),
- gesetzlich geschützten Biotopen,
- der Waldbiotopkartierung,
- der Übersichtsbodenkarte 1:25.000,
- der potentiellen natürlichen Vegetation PNV und
- Schutzgebieten innerhalb des Untersuchungsraumes.

In einem dritten Schritt wurden die Kartierdaten, also der Geodatensatz in Form eines Shapes, mittels entsprechenden Werkzeugen im GIS auf seine Richtigkeit hin überprüft.

2.2.4 Nachkartierungen 2018, 2019 und 2020

2018 wurden aufgrund veränderter und zusätzlicher technischer Planungen (Zufahrten, Provisorien, Mastverschiebungen) weitere Biotoptypenkartierungen notwendig. Überwiegend waren es kleine Flächen mit einer Gesamtgröße von 61 ha, die über den bereits kartierten Trassenkorridor hinausragten. Sie verteilten sich gleichmäßig über den gesamten Untersuchungsraum und wurden Anfang Mai 2018 nachkartiert. Gleichzeitig wurde der Untersuchungsauftrag dahingehend erweitert, dass alle standörtlich geeigneten Flächen gezielt nach der potenziell im Gebiet vorkommenden, streng geschützten und in den Anhängen II und IV der FFH-RL verzeichneten Pflanzenart Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) abgesucht wurden, um auszuschließen, dass diese Art von den Planungen beeinträchtigt wird.

2019 und 2020 fanden nochmals Biotoptypenkartierungen statt. Diese wurden nötig, weil neue Trassenalternativen hinzugekommen waren. Auch spielten wie in 2018 veränderte technische Planungen eine Rolle, so dass weitere Flächen untersucht werden mussten.

Da die durch die Nachkartierungen 2018 hinzugekommene Fläche vergleichsweise klein ist und sich an der Landschaftsstruktur und der Biotoptypenzusammensetzung nichts Wesentliches ändert, werden die Ergebnisse der Nachkartierungen von 2018 in dem hier vorliegenden Bericht separat dargestellt. Aus diesem Grund wurden auch die bereits 2017 erstellten und im Anhang zu findenden quantitativ ermittelten Landschafts- und Nutzungsstrukturdiagramme nicht noch einmal überarbeitet.

3 Ergebnisse

Die 2016 und 2017 im Untersuchungsraum erfassten Typen und ihre Bewertung sind in Tabelle 1, die erfassten Typen mit Flächenanteilen in Tabelle 2 dargestellt. Eine grafische Auswertung nach verschiedenen Nutzungsgruppen, Biotoptypen und Schutzstatus befindet sich im Anhang. Insgesamt wurden 156 verschiedene Biotoptypen ermittelt.

Nachkartierungen 2018, 2019 und 2020

Durch die Nachkartierungen **seit** 2018 sind auf kleiner Fläche **zwei-vier** Biotoptypen neu hinzugekommen. Es handelt sich um:

- S133 Eutrophe Stillgewässer, natürlich oder naturnah (hochwertig, 13 Wertpunkte, gesetzlich geschützt),
- B211 Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung (mittelwertig, 6 Wertpunkte),
- B321 Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend gebietsfremden Arten, junge Ausprägung (geringwertig, 4 Wertpunkte)
- L231 Buchenwälder basenarmer Standorte, junge Ausprägung (mittelwertig, 8 Wertpunkte, LRT 9110)

Die streng geschützte Orchideenart Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) wurde nicht gefunden.

Tabelle 1 Liste der 2016 und 2017 im Untersuchungsraum kartierten Biotop-/Nutzungstypen gemäß der Biotopwertliste (BAYLFU 2014)

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert*		Typ nach BK oder FFH-LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamtwert
			*W = 4	** W = 5		
ACKER, GRÜNLAND, VERLANDUNGSBEREICHE, RUDERALFLUREN, HEIDEN UND MOORE	A Äcker/Felder	A11 Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	gering	2		2
		A12 Bewirtschaftete Äcker mit standorttypischer Segetalvegetation	gering	4		4
		A13 Extensiv bewirtschaftete Äcker mit seltener Segetalvegetation	mittel	9		9
		A2 Ackerbrachen (ohne einjährige Brachestadien, inkl. Brache der Sonderkultur)	gering	5		5
	G Grünland (Dauergrünland)	G11 Intensivgrünland	gering	3		3
		G12 Intensivgrünland, brachgefallen	gering	5		5
		G211 Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	mittel	6		6
		G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	mittel	8		8
		G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	mittel	8	LR6510 6510	9
		G213 Artenarmes Extensivgrünland	mittel	8		8
		G213 Artenarmes Extensivgrünland	mittel	8	GE00BK	9
		G214 Artenreiches Extensivgrünland	hoch	12	GE00BK	12
		G214 Artenreiches Extensivgrünland	hoch	12	GE6510 6510	12
		G215 Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen	mittel	7		7
G215 Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen	mittel	7	GB00BK	8		

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH-LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamtwert
ACKER, GRÜNLAND, VERLANDUNGSBEREICHE, RUDERALFLUREN, HEIDEN UND MOORE		G221 Mäßig artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	mittel	9		9
	G Grünland (Dauergrünland)	G221 Mäßig artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	mittel	9	GN00BK §	10
		G222 Artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	hoch	13	GN00BK §	13
		G222 Artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	hoch	13	MF00BK §	13
		G223 Seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiese, brachgefallen	mittel	10	GH00BK §	10
		G223 Seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiese, brachgefallen	mittel	10	GN00BK §	10
		G312 Basiphytische Trocken-/Halbtrockenrasen und Wacholderheiden	hoch	13	GT6210 6210 §	13
		G314 Magerrasen / Wacholderheiden, brachgefallen	hoch	11	GB00BK	11
		G331 Artenarme oder brachgefallene Borstgrasrasen	mittel	10	GO00BK §	10
		G332 Artenreiche Borstgrasrasen	hoch	13	GO6230* 6230* §	13
		G4 Tritt- und Parkrasen	gering	3		3
	M Moore	M22 Übergangs- und Zwischenmoore, weitgehend intakt	hoch	15	MO7140 7140 §	15
		M421 Kalkarme Flach- und Quellmoore, geschädigt	hoch	11	MF00BK §	11
	R Röhrichte und Großseggenriede	R111 Schilf-Landröhrichte	mittel	10	GR00BK §	10
		R113 Sonstige Landröhrichte	mittel	10	GR00BK §	10
		R123 Sonstige Wasserröhrichte	hoch	11	VH00BK §	11

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert*		Typ nach BK oder FFH-LRT	Gesamtwert
			*W = 4	** W = 5	§ = Schutz nach §30 BNatSchG	
ACKER, GRÜNLAND, VERLANDUNGSBEREICHE, RUDERALFLUREN, HEIDEN UND MOORE		R21 Kleinröhrichte- oligo- bis mesotropher Gewässer	hoch	12	VK00BK §	12
		R31 Großseggenriede außerhalb der Verlandungsbereiche (inkl. Wald-Simsen-Bestände)	mittel	10	GG00BK §	10
		R321 Großseggenriede oligo- bis mesotropher Gewässer	hoch	13	VC00BK §	13
		R322 Großseggenriede eutropher Gewässer	hoch	12	VC3150 3150 §	12
		K11 Artenarme Säume und Staudenfluren	gering	4		4
		K121 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- trocken-warmer Standorte	mittel	8		8
		K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren - frischer bis mäßig trockener Standorte	mittel	6		6
		K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren - frischer bis mäßig trockener Standorte	mittel	6	GB00BK	7
		K123 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- feuchter bis nasser Standorte	mittel	7		7
		K123 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- feuchter bis nasser Standorte	mittel	7	GH00BK §	8
		K123 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- feuchter bis nasser Standorte	mittel	7	GH6430 6430 §	8
		K131 Artenreiche Säume und Staudenfluren - trocken-warmer Standorte	hoch	11	GW00BK §	11
		K132 Artenreiche Säume und Staudenfluren- frischer bis mäßig trockener Standorte	mittel	8		8
		K132 Artenreiche Säume und Staudenfluren- frischer bis mäßig trockener Standorte	mittel	8	GB00BK	9

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH-LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamtwert
		K133 Artenreiche Säume und Staudenfluren - feuchter bis nasser Standorte	hoch	11	GH00BK §	11
		K133 Artenreiche Säume und Staudenfluren - feuchter bis nasser Standorte	hoch	11	GH6430 6430 §	11
	Z Zwergstrauch- und Ginsterheiden	Z111 Zwergstrauch- und Ginsterheiden, geschädigt (Verbuschung < 50 %)	mittel	9		9
		Z111 Zwergstrauch- und Ginsterheiden, geschädigt (Verbuschung < 50 %)	mittel	9	GC4030 4030 §	10
GEWÄSSER	F Fließgewässer	F11 Sehr stark bis vollständig veränderte Fließgewässer	gering	2		2
		F12 Stark veränderte Fließgewässer	gering	5		5
		F13 Deutlich veränderte Fließgewässer	mittel	8		8
		F13 Deutlich veränderte Fließgewässer	mittel	8	FW00BK §	9
		F14 Mäßig veränderte Fließgewässer	hoch	11		11
		F14 Mäßig veränderte Fließgewässer	hoch	11	FW00BK §	12
		F14 Mäßig veränderte Fließgewässer	hoch	11	FW3260 3260 §	12
		F15 Nicht oder gering veränderte Fließgewässer	hoch	14	FW00BK §	14
		F211 Gräben naturfern	gering	5		5
		F212 Gräben mit naturnaher Entwicklung	mittel	10		10
	S Stillgewässer	S131 Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern	mittel	6		6
		S132 Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	mittel	9		9

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH-LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamtwert
		S14 Poly- bis hypertrophe Stillgewässer	gering	5		5
		S22 Sonstige naturfremde bis künstliche Stillgewässer	gering	3		3
HÖHLEN, VEGETATIONSFREIE/- ARME STANDORTE UND GLETSCHER	O Felsen, Block- und Schutthalden, Geröllfelder, vegetationsfreie/ -arme offene Bereiche	O21 Lesesteinriegel	mittel	10		10
		O651 Deponien-, naturfern	keine	0		0
		O652 Deponien-, sich selbst überlassen oder begrünt	gering	1		1
		O7 Bauflächen und Baustelleneinrichtungsflächen (Rohbodenstandorte)	gering	1		1
WÄLDER UND GEHÖLZSTRUKTUREN	B Feldgehölze, Hecken, Gebüsche, Gehölzkulturen	B111 Gebüsche / Hecken trocken-warmer Standorte	hoch	12	WD00BK §	12
		B112 Mesophiles Gebüsch, Hecken	mittel	10	WH00BK	10
		B112 Mesophiles Gebüsch, Hecken	mittel	10	WI00BK	10
		B112 Mesophiles Gebüsch, Hecken	mittel	10	WX00BK	10
		B113 Sumpfgebüsche	hoch	11	WG00BK §	11
		B114 Auengebüsche	hoch	12	WG00BK §	12
		B116 Gebüsche / Hecken stickstoffreicher, ruderaler Standorte	mittel	7		7
		B12 Gebüsche / Hecken mit überwiegend gebietsfremden Arten	gering	5		5
		B212 Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	mittel	10	WN00BK	10
		B212 Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	mittel	10	WO00BK	10

Biotop- und Nutzungstyp		Grundwert*		Typ nach BK oder FFH-LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamtwert
		*W = 4	** W = 5		
WÄLDER UND GEHÖLZSTRUKTUREN	B213 Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	hoch	12	WO00BK	12
	B221 Feldgehölze mit überwiegend gebietsfremden Arten, junge Ausprägung	gering	5		5
	B222 Feldgehölze mit überwiegend gebietsfremden Arten, mittlere Ausprägung	mittel	8		8
	B223 Feldgehölze mit überwiegend gebietsfremden Arten, alte Ausprägung	hoch	11		11
	B311 Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung	gering	5		5
	B312 Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	mittel	9		9
	B313 Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	hoch	12		12
	B322 Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend gebietsfremden Arten, mittlere Ausprägung	mittel	8		8
	B331 Kopfbäume / Kopfbaumreihen, junge Ausprägung	gering	5		5
	B431 Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, junge Ausbildung	mittel	8		8
	B431 Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, junge Ausbildung	mittel	8	GE00BK	9
	B432 Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausbildung	mittel	10		10
	B432 Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausbildung	mittel	10	GB00BK	11
	B432 Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausbildung	mittel	10	GE00BK	11

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH-LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamtwert
WÄLDER UND GEHÖLZSTRUKTUREN		B432 Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausbildung	mittel	10	WÜ00BK	11
		B441 Streuobstbestände im Komplex mit artenreichem Extensivgrünland (junge bis alte Ausbildung)	hoch	12	GE00BK	12
		B441 Streuobstbestände im Komplex mit artenreichem Extensivgrünland (junge bis alte Ausbildung)	hoch	12	GE6510 6510	12
		B442 Streuobstbestände im Komplex mit Halbtrockenrasen (junge bis alte Ausbildung)	hoch	13	GT6210 6210 §	13
	L Laub(misch)wälder	L112 Eichen-Hainbuchenwälder wechsellrockener Standorte, mittlere Ausprägung	hoch	12	9170	12
		L113 Eichen-Hainbuchenwälder wechsellrockener Standorte, alte Ausprägung	hoch	14	9170	14
		L232 Buchenwälder basenarmer Standorte, mittlere Ausprägung	hoch	12	9110	12
		L241 Buchenwälder basenreicher Standorte, junge Ausprägung	mittel	8	9130	8
		L242 Buchenwälder basenreicher Standorte, mittlere Ausprägung	hoch	12	9130	12
		L431 Sumpfwälder, junge Ausprägung	mittel	8	WQ00BK §	8
		L432 Sumpfwälder, mittlere Ausprägung	hoch	12	WQ00BK §	12
		L433 Sumpfwälder, alte Ausprägung	hoch	14	WQ00BK §	14
		L511 Quellrinnen, Bach- und Flussauenwälder, junge Ausprägung	mittel	8	WA91E0* 91E0* §	8
		L512 Quellrinnen, Bach- und Flussauenwälder, mittlere Ausprägung	hoch	12	WA91E0* 91E0* §	12
		L513 Quellrinnen, Bach- und Flussauenwälder, alte Ausprägung	hoch	14	WA91E0* 91E0* §	14

Biotop- und Nutzungstyp		Grundwert*		Typ nach BK oder FFH-LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamtwert	
		*W = 4	** W = 5			
WÄLDER UND GEHÖLZSTRUKTUREN	L Laub(misch)wälder	L541 Sonstige gewässerbegleitende Wälder, junge Ausprägung	mittel	6	6	
		L541 Sonstige gewässerbegleitende Wälder, junge Ausprägung	mittel	6	WN00BK	7
		L542 Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere Ausprägung	mittel	10		10
		L542 Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere Ausprägung	mittel	10	WN00BK	11
		L543 Sonstige gewässerbegleitende Wälder, alte Ausprägung	hoch	12		12
		L543 Sonstige gewässerbegleitende Wälder, alte Ausprägung	hoch	12	WN00BK	13
		L61 Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, junge Ausprägung	mittel	6		6
		L62 Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung	mittel	10		10
		L63 Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, alte Ausprägung	hoch	12		12
		L711 Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, junge Ausprägung	gering	5		5
		L712 Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, mittlere Ausprägung	mittel	8		8
		L713 Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, alte Ausprägung	mittel	10		10
		L721 Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder gebietsfremder Baumarten, junge Ausprägung	gering	4		4
		L722 Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder gebietsfremder Baumarten, mittlere Ausprägung	mittel	6		6
		L723 Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder gebietsfremder Baumarten, alte Ausprägung	mittel	8		8

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH-LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamtwert
WÄLDER UND GEHÖLZSTRUKTUREN	N Nadel(misch)wälder	N61 Sonstige standortgerechte Nadel(misch)wälder, junge Ausprägung	mittel	6		6
		N62 Sonstige standortgerechte Nadel(misch)wälder, mittlere Ausprägung	mittel	10		10
		N63 Sonstige standortgerechte Nadel(misch)wälder, alte Ausprägung	hoch	12		12
		N711 Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, junge Ausprägung	gering	3		3
		N712 Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, mittlere Ausprägung	gering	4		4
		N713 Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, alte Ausprägung	mittel	6		6
		N721 Strukturreiche Nadelholzforste, junge Ausprägung	gering	5		5
		N722 Strukturreiche Nadelholzforste, mittlere Ausprägung	mittel	7		7
		N723 Strukturreiche Nadelholzforste, alte Ausprägung	mittel	8		8
	W Waldmäntel, Vorwälder, spezielle Waldnutzungsformen	W11 Waldmäntel - trocken-warmer Standorte	hoch	12	WD00BK §	12
		W12 Waldmäntel - frischer bis mäßig trockener Standorte	mittel	9		9
		W12 Waldmäntel - frischer bis mäßig trockener Standorte	mittel	9	WX00BK	10
		W14 Waldmäntel - stickstoffreicher, ruderaler Standorte	mittel	7		7
		W21 Vorwälder auf natürlich entwickelten Böden	mittel	7		7
		W3 Niederwälder / Mittelwälder / Hutewälder mit traditioneller Nutzung	hoch	12		12
P Freiflächen des Siedlungsbereichs	P11 Park- und Grünanlagen- ohne Baumbestand oder mit Baumbestand junger bis mittlerer Ausprägung	gering	5		5	

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH-LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamtwert
SIEDLUNGSBEREICH, INDUSTRIE- /GEWERBEFLÄCHEN UND VERKEHRSANLAGEN		P21 Privatgärten und Kleingartenanlagen, strukturarm	gering	5		5
		P22 Privatgärten und Kleingartenanlagen, strukturreich	mittel	7		7
		P32 Sport-/Spiel-/Erholungsanlagen - mit geringem Versiegelungsgrad	gering	2		2
		P411 Sonderflächen der Land- und Energiewirtschaft, versiegelt	keine	0		0
		P412 Sonderflächen der Land- und Energiewirtschaft, teilversiegelt	gering	1		1
		P42 Land- und forstwirtschaftliche Lagerflächen	gering	2		2
		P44 Kleingebäude der Land- und Energiewirtschaft	keine	0		0
	X Siedlungsbereich, Industrie-, Gewerbe- und Sondergebiete	X11 Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiete	gering	2		2
		X12 Misch- und Kerngebiete (inkl. typischer Freiräume)	gering	1		1
		X132 Einzelgebäude im Außenbereich	gering	1		1
		X3 Sondergebiete	gering	2		2
		X4 Gebäude der Siedlungs-, Industrie- und Gewerbegebiete	keine	0		0
	V Verkehrsfläche	V11 Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt	keine	0		0
		V22 Gleisanlagen und Zwischengleisflächen, geschottert	gering	1		1
		V31 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, versiegelt	keine	0		0
		V32 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt	gering	1		1
		V331 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, nicht bewachsen	gering	2		2

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH-LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamtwert
		V332 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen	gering	3		3
		V51 Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen	gering	3		3

Tabelle 2 Flächenanteile der 2016 und 2017 kartierten Biotop-/Nutzungstypen gemäß der Biotopwertliste (BAYLFU 2014).

Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	637,36	51,88
A12	Bewirtschaftete Äcker mit standorttypischer Segetalvegetation	1,72	0,14
A13	Extensiv bewirtschaftete Äcker mit seltener Segetalvegetation	0,26	0,02
A2	Ackerbrachen (ohne einjährige Brachestadien, inkl. Brache der Sonderkultur)	8,55	0,70
B111 WD00BK	Gebüsche / Hecken trocken-warmer Standorte	0,17	0,01
B112 WH00BK	Mesophiles Gebüsch, Hecken	10,88	0,89
B112 WI00BK	Mesophiles Gebüsch, Hecken	1,16	0,09
B112 WX00BK	Mesophiles Gebüsch, Hecken	2,20	0,18
B113 WG00BK	Sumpfgebüsche	1,90	0,15
B114 WG00BK	Auengebüsche	0,39	0,03
B116	Gebüsche / Hecken stickstoffreicher, ruderaler Standorte	0,30	0,02
B12	Gebüsche / Hecken mit überwiegend gebietsfremden Arten	0,02	0,00
B212 WN00BK	Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	0,69	0,06
B212 WO00BK	Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	5,00	0,41
B213 WO00BK	Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	0,96	0,08
B221	Feldgehölze mit überwiegend gebietsfremden Arten, junge Ausprägung	0,06	0,00
B222	Feldgehölze mit überwiegend gebietsfremden Arten, mittlere Ausprägung	0,41	0,03
B223	Feldgehölze mit überwiegend gebietsfremden Arten, alte Ausprägung	0,22	0,02
B311	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung	0,53	0,04
B312	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	2,91	0,24
B313	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	0,84	0,07
B322	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend gebietsfremden Arten, mittlere Ausprägung	0,07	0,01
B331	Kopfbäume / Kopfbaumreihen, junge Ausprägung	0,03	0,00
B431	Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, junge Ausbildung	0,79	0,06

Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
B431 GE00BK	Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, junge Ausbildung	0,09	0,01
B432	Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausbildung	0,06	0,00
B432 GB00BK	Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausbildung	0,16	0,01
B432 GE00BK	Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausbildung	0,10	0,01
B432 WÜ00BK	Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausbildung	0,13	0,01
B441 GE00BK	Streuobstbestände im Komplex mit artenreichem Extensivgrünland (junge bis alte Ausbildung)	0,95	0,08
B441 GE6510	Streuobstbestände im Komplex mit artenreichem Extensivgrünland (junge bis alte Ausbildung)	0,15	0,01
B442 GT6210	Streuobstbestände im Komplex mit Halbtrockenrasen (junge bis alte Ausbildung)	0,15	0,01
F11	Sehr stark bis vollständig veränderte Fließgewässer	0,01	0,00
F12	Stark veränderte Fließgewässer	0,00	0,00
F13	Deutlich veränderte Fließgewässer	0,18	0,01
F13 FW00BK	Deutlich veränderte Fließgewässer	0,13	0,01
F14	Mäßig veränderte Fließgewässer	0,10	0,01
F14 FW00BK	Mäßig veränderte Fließgewässer	0,19	0,02
F14 FW3260	Mäßig veränderte Fließgewässer	0,09	0,01
F15 FW00BK	Nicht oder gering veränderte Fließgewässer	0,14	0,01
F211	Gräben naturfern	0,54	0,04
F212	Gräben mit naturnaher Entwicklung	0,72	0,06
G11	Intensivgrünland	120,52	9,81
G12	Intensivgrünland, brachgefallen	1,64	0,13
G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	83,44	6,79
G212	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	10,13	0,82
G212 LR6510	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	0,68	0,06
G213	Artenarmes Extensivgrünland	12,71	1,03
G213 GE00BK	Artenarmes Extensivgrünland	6,09	0,50
G214 GE00BK	Artenreiches Extensivgrünland	0,99	0,08
G214 GE6510	Artenreiches Extensivgrünland	10,46	0,85

Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
G215	Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen	2,02	0,16
G215 GB00BK	Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen	0,57	0,05
G221	Mäßig artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	1,67	0,14
G221 GN00BK	Mäßig artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	2,81	0,23
G222 GN00BK	Artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	9,80	0,80
G222 MF00BK	Artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	0,19	0,02
G223 GH00BK	Seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiese, brachgefallen	0,02	0,00
G223 GN00BK	Seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiese, brachgefallen	0,44	0,04
G312 GT6210	Basiphytische Trocken-/Halbtrockenrasen und Wacholderheiden	0,17	0,01
G314 GB00BK	Magerrasen / Wacholderheiden, brachgefallen	0,19	0,02
G331 GO00BK	Artenarme oder brachgefallene Borstgrasrasen	0,05	0,00
G332 GO6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	0,37	0,03
G4	Tritt- und Parkrasen	0,01	0,00
K11	Artenarme Säume und Staudenfluren	13,20	1,07
K121	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- trocken-warmer Standorte	0,68	0,06
K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren - frischer bis mäßig trockener Standorte	4,55	0,37
K122 GB00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren - frischer bis mäßig trockener Standorte	0,04	0,00
K123	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- feuchter bis nasser Standorte	3,74	0,30
K123 GH00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- feuchter bis nasser Standorte	1,24	0,10
K123 GH6430	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- feuchter bis nasser Standorte	0,71	0,06
K131 GW00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren - trocken-warmer Standorte	0,10	0,01
K132	Artenreiche Säume und Staudenfluren- frischer bis mäßig trockener Standorte	0,13	0,01
K132 GB00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren- frischer bis mäßig trockener Standorte	0,06	0,00
K133 GH00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren - feuchter bis nasser Standorte	0,22	0,02
K133 GH6430	Artenreiche Säume und Staudenfluren - feuchter bis nasser Standorte	0,00	0,00
L112	Eichen-Hainbuchenwälder wechsellückiger Standorte, mittlere Ausprägung	1,12	0,09

Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
L113	Eichen-Hainbuchenwälder wechsellrockener Standorte, alte Ausprägung	0,21	0,02
L232	Buchenwälder basenarmer Standorte, mittlere Ausprägung	0,53	0,04
L241	Buchenwälder basenreicher Standorte, junge Ausprägung	1,33	0,11
L242	Buchenwälder basenreicher Standorte, mittlere Ausprägung	3,66	0,30
L431 WQ00BK	Sumpfwälder, junge Ausprägung	0,10	0,01
L432 WQ00BK	Sumpfwälder, mittlere Ausprägung	1,72	0,14
L433 WQ00BK	Sumpfwälder, alte Ausprägung	0,03	0,00
L511 WA91E0*	Quellrinnen, Bach- und Flussauenwälder, junge Ausprägung	1,13	0,09
L512 WA91E0*	Quellrinnen, Bach- und Flussauenwälder, mittlere Ausprägung	4,52	0,37
L513 WA91E0*	Quellrinnen, Bach- und Flussauenwälder, alte Ausprägung	0,31	0,03
L541	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, junge Ausprägung	0,35	0,03
L541 WN00BK	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, junge Ausprägung	0,06	0,01
L542	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere Ausprägung	1,05	0,09
L543 WN00BK	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere Ausprägung	0,58	0,05
L543	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, alte Ausprägung	0,07	0,01
L543 WN00BK	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, alte Ausprägung	0,26	0,02
L61	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, junge Ausprägung	4,86	0,40
L62	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung	11,39	0,93
L63	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, alte Ausprägung	3,83	0,31
L711	Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, junge Ausprägung	0,51	0,04
L712	Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, mittlere Ausprägung	0,65	0,05
L713	Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, alte Ausprägung	0,30	0,02
L721	Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder gebietsfremder Baumarten, junge Ausprägung	0,13	0,01
L722	Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder gebietsfremder Baumarten, mittlere Ausprägung	0,29	0,02
L723	Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder gebietsfremder Baumarten, alte Ausprägung	0,30	0,02
M22 MO7140	Übergangs- und Zwischenmoore, weitgehend intakt	0,07	0,01
M421 MF00BK	Kalkarme Flach- und Quellmoore, geschädigt	0,99	0,08

Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
N61	Sonstige standortgerechte Nadel(misch)wälder, junge Ausprägung	0,03	0,00
N62	Sonstige standortgerechte Nadel(misch)wälder, mittlere Ausprägung	0,91	0,07
N63	Sonstige standortgerechte Nadel(misch)wälder, alte Ausprägung	6,68	0,54
N711	Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, junge Ausprägung	9,88	0,80
N712	Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, mittlere Ausprägung	53,43	4,35
N713	Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, alte Ausprägung	8,59	0,70
N721	Strukturreiche Nadelholzforste, junge Ausprägung	1,97	0,16
N722	Strukturreiche Nadelholzforste, mittlere Ausprägung	14,59	1,19
N723	Strukturreiche Nadelholzforste, alte Ausprägung	18,43	1,50
O21	Lesesteinriegel	0,01	0,00
O651	Deponien-, naturfern	0,05	0,00
O652	Deponien-, sich selbst überlassen oder begrünt	0,03	0,00
O7	Bauflächen und Baustelleneinrichtungsflächen (Rohbodenstandorte)	0,01	0,00
P11	Park- und Grünanlagen- ohne Baumbestand oder mit Baumbestand junger bis mittlerer Ausprägung	0,06	0,00
P21	Privatgärten und Kleingartenanlagen, strukturarm	0,76	0,06
P22	Privatgärten und Kleingartenanlagen, strukturreich	1,17	0,09
P32	Sport-/Spiel-/Erholungsanlagen - mit geringem Versiegelungsgrad	0,04	0,00
P411	Sonderflächen der Land- und Energiewirtschaft, versiegelt	0,09	0,01
P412	Sonderflächen der Land- und Energiewirtschaft, teilversiegelt	8,92	0,73
P42	Land- und forstwirtschaftliche Lagerflächen	0,73	0,06
P44	Kleingebäude der Land- und Energiewirtschaft	0,05	0,00
R111 GR00BK	Schilf-Landröhrichte	0,03	0,00
R113 GR00BK	Sonstige Landröhrichte	0,61	0,05
R123 VH00BK	Sonstige Wasserröhrichte	0,03	0,00
R21 VK00BK	Kleinröhrichte- oligo- bis mesotropher Gewässer	0,05	0,00
R31 GG00BK	Großseggenriede außerhalb der Verlandungsbereiche (inkl. Wald-Simsen-Bestände)	0,16	0,01
R321 VC00BK	Großseggenriede oligo- bis mesotropher Gewässer	0,33	0,03
R322 VC3150	Großseggenriede eutropher Gewässer	0,10	0,01

Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
S131	Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern	1,45	0,12
S132	Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	0,39	0,03
S14	Poly- bis hypertrophe Stillgewässer	1,18	0,10
S22	Sonstige naturfremde bis künstliche Stillgewässer	0,31	0,02
V11	Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt	10,94	0,89
V22	Gleisanlagen und Zwischengleisflächen, geschottert	1,09	0,09
V31	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, versiegelt	5,58	0,45
V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt	10,56	0,86
V331	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, nicht bewachsen	0,83	0,07
V332	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen	13,34	1,09
V51	Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen	5,20	0,42
W11 WD00BK	Waldmäntel - trocken-warmer Standorte	0,20	0,02
W12	Waldmäntel - frischer bis mäßig trockener Standorte	0,56	0,05
W12 WX00BK	Waldmäntel - frischer bis mäßig trockener Standorte	0,35	0,03
W14	Waldmäntel - stickstoffreicher, ruderaler Standorte	0,11	0,01
W21	Vorwälder auf natürlich entwickelten Böden	33,69	2,74
W3	Niederwälder / Mittelwälder / Hutewälder mit traditioneller Nutzung	0,14	0,01
X11	Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiete	0,09	0,01
X12	Misch- und Kerngebiete (inkl. typischer Freiräume)	1,49	0,12
X132	Einzelgebäude im Außenbereich	0,53	0,04
X3	Sondergebiete	0,44	0,04
X4	Gebäude der Siedlungs-, Industrie- und Gewerbegebiete	0,03	0,00
Z111	Zwergstrauch- und Ginsterheiden, geschädigt (Verbuschung < 50 %)	0,68	0,06
Z111 GC4030	Zwergstrauch- und Ginsterheiden, geschädigt (Verbuschung < 50 %)	0,27	0,02
		1.228,45	100,00

4 Beschreibung des Shape-Datensatzes

Die Kartierung der Biotopwertliste ist in einem Punkt-Datensatz für punktuelle Biotop- und Nutzungstypen wie z. B. Einzelbäume, Quellen oder Einzelarten festgehalten. Die flächig erfassten Biotop- und Nutzungstypen sind in einem Polygon-Datensatz gespeichert. Der Inhalt der Attributtabelle des Shape-Datensatzes wird in der folgenden Tabelle erläutert. Die Beschreibung ist sowohl für den Polygon-Datensatz, als auch für den Punkt-Datensatz gültig.

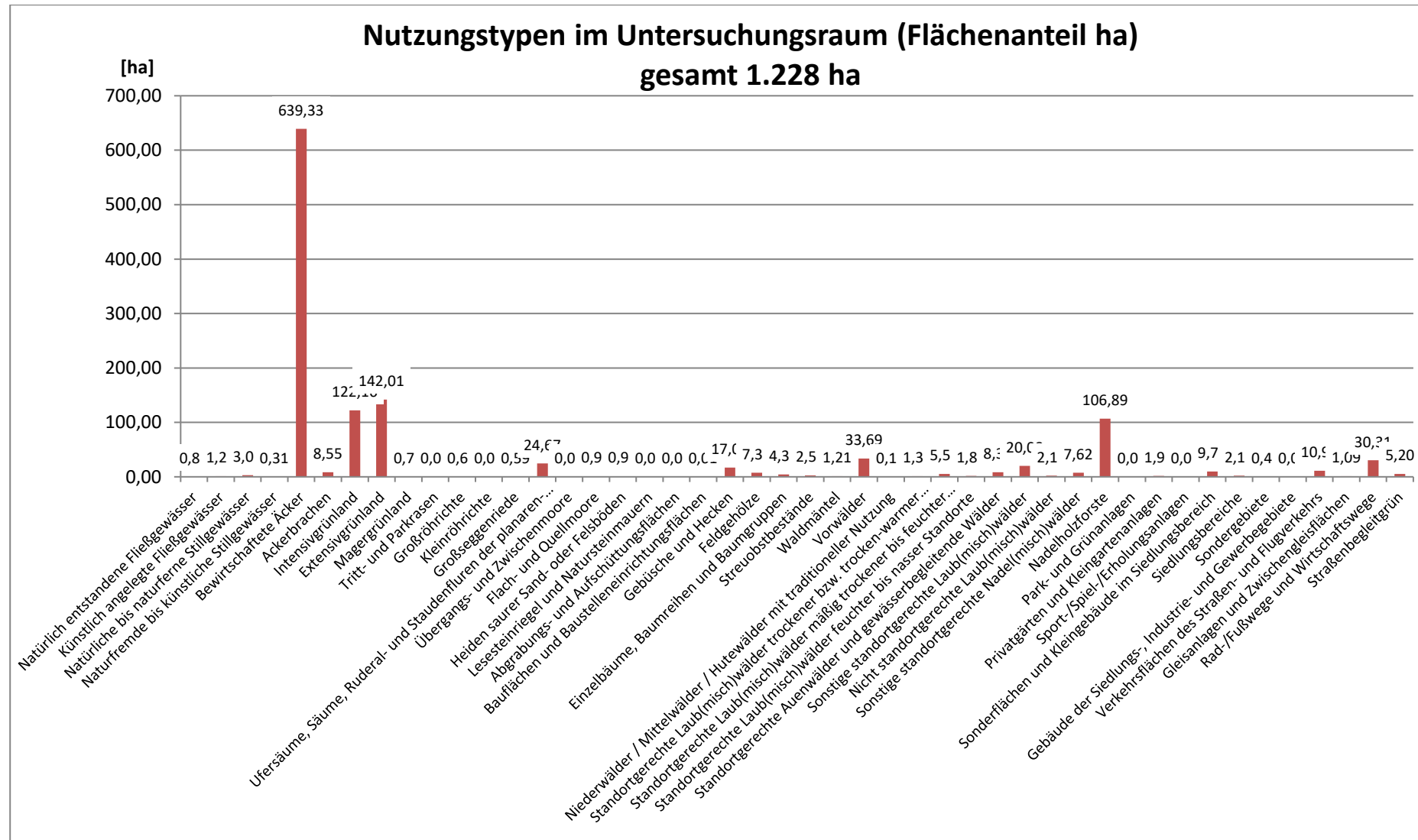
Tabelle 3 Inhalt der Attributtabelle des Shape-Datensatzes

Abschnitt	Planfeststellungsabschnitt, A: Umspannwerk Etzenricht – Umspannwerk Schwandorf, BSüd: Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz – Umspannwerk Etzenricht, BNord: Umspannwerk Mechlenreuth – Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz, C: Umspannwerk Redwitz – Umspannwerk Mechlenreuth
Kartierung	Jahr der Kartierung, BNT2016: Kartierung 2016, NK_BNT2016: Nachkartierung 2016, NK_BNT2017: Nachkartierung 2017, Nachkartierung 2018
BioCode	kartierter Typ nach Biotopwertliste (BayKompV)
BK	entsprechender Typ nach Biotopkartierung Bayern
FFH_LRT	entsprechender Typ nach Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie
§30	Schutz nach §30 BNatschG
Grundwert	WP/m ² Wertpunkte pro Quadratmeter
Aufwertung	Aufwertung um einen Wertpunkt, falls es sich um Typen nach BK und/oder FFH-Lebensraumtypen handelt
Endwert	Endwert nach Aufwertung
Wertstufe	gering mittel hoch
WP_Abwert	ggfalls Abwertung
Gruppe	Obergruppe Typen
Kuerz1	erster Buchstabe des Codes
Beschr1	Untergruppe 1
Kuerz2	erste zwei Buchstaben des Codes
Beschr2	Untergruppe 2
Kuerz3	Untergruppe 3
Beschreibu	Beschreibung Typ Biotopwertliste
Notiz	Geländenotizen
m2	Fläche

5 Literaturverzeichnis

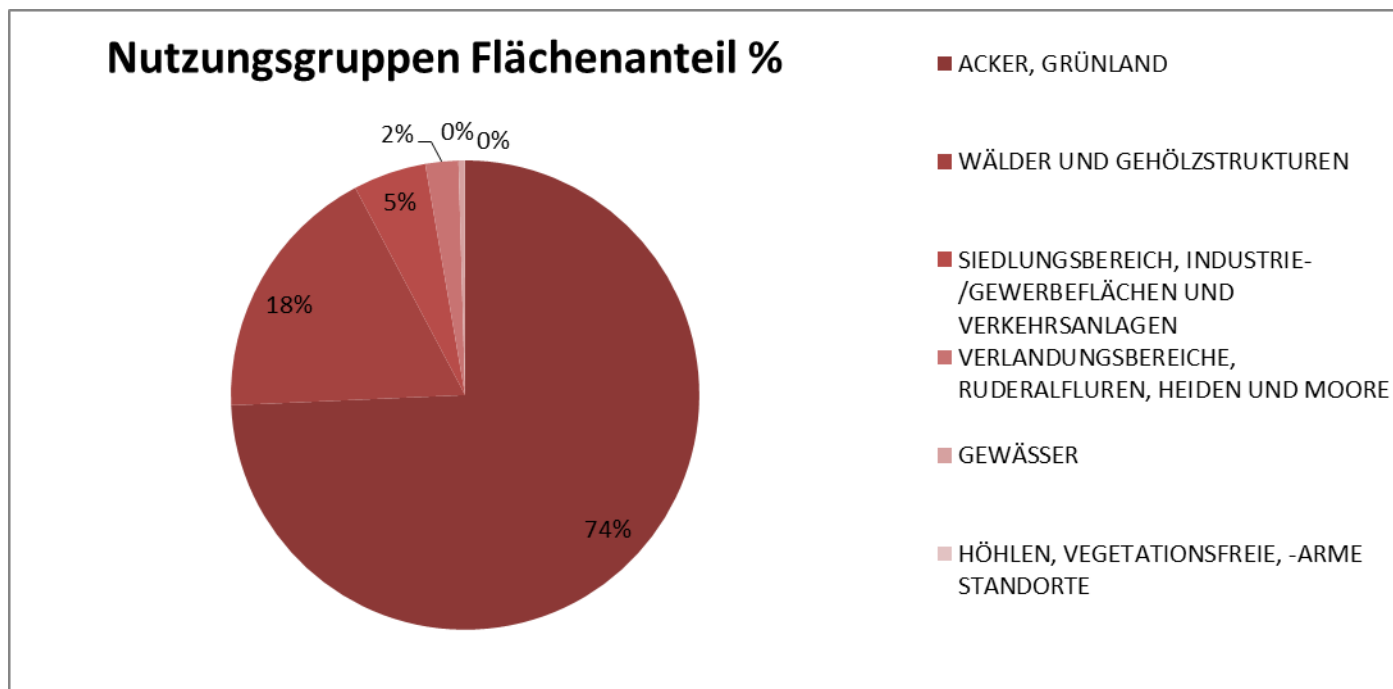
- BayNatSchG Bayerisches Naturschutzgesetz vom 23. Februar 2011 (GVBl. S. 82, BayRS 791-1-U), das zuletzt durch ~~Gesetz vom 13. Dezember 2016 (GVBl. S. 372)~~ [Art. 290 der Verordnung vom 19. Juni 2020 \(BGBl. I S. 1328, 1326\)](#) geändert worden ist, München
- BayKompV BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2013): VERORDNUNG ÜBER DIE KOMPENSATION VON EINGRIFFEN IN NATUR UND LANDSCHAFT (BAYERISCHE KOMPENSATIONSVERORDNUNG – BAYKOMPV). BAYKOMPV, VOM 07.08.2013. IN: BAYERISCHE STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (HG.) – BAYERISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT GVBL 15, S. 517–540. ONLINE VERFÜGBAR UNTER [HTTPS://WWW.VERKUENDUNG-BAYERN.DE/FILES/GVBL/2013/15/GVBL-2013-15.PDF](https://www.verkuendung-bayern.de/files/gvbl/2013/15/gvbl-2013-15.pdf).
- BAYLFU (2014) BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (HG.) (2014): BIOTOPWERTLISTE ZUR ANWENDUNG DER BAYERISCHEN KOMPENSATIONSVERORDNUNG (BAYKOMPV). ONLINE VERFÜGBAR UNTER [HTTP://WWW.STMU.V.BAYERN.DE/UMWELT/NATURSCHUTZ/BAY_KOMP_VO/DOC/BIOTOPWERTLISTE.PDF](http://www.stmu.v.bayern.de/umwelt/naturschutz/bay_komp_vo/doc/biotopwertliste.pdf), ZULETZT GEPRÜFT AM 24.11.2015.

6 Anhang



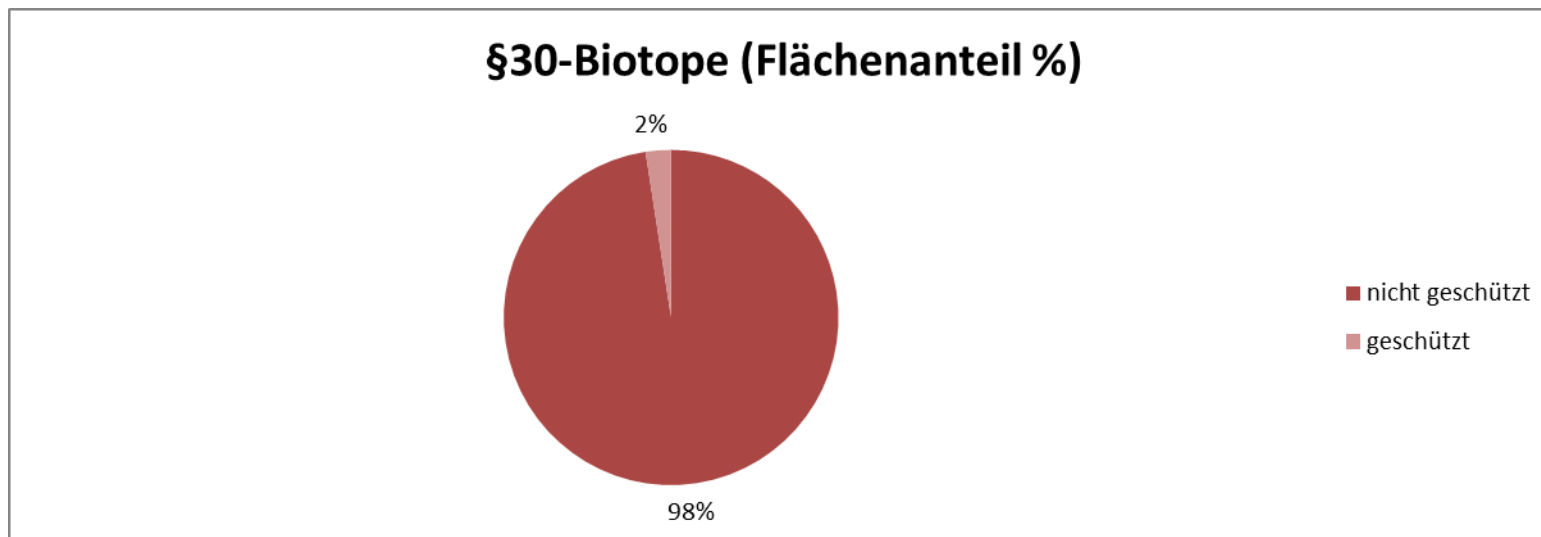
Nutzungsgruppen (Flächenanteil %)

Gruppierung	Flächenanteil %
ACKER, GRÜNLAND	74%
WÄLDER UND GEHÖLZSTRUKTUREN	18%
SIEDLUNGSBEREICH, INDUSTRIE-/GEWERBEFLÄCHEN UND VERKEHRANLAGEN	5%
VERLANDUNGSBEREICHE, RUDERALFLUREN, HEIDEN UND MOORE	2%
GEWÄSSER	0%
HÖHLEN, VEGETATIONSFREIE, -ARME STANDORTE	0%



§30-Biotop (Flächenanteil %)

§30 Biotop	Fläche m ²	Anteil %
nicht geschützt	11.985.156	98%
geschützt	299.339	2%



Wertstufe von Biotoptypen (Flächenanteil %)

Grundwert Biotoptypen	Fläche m ²	Anteil %
kein Wert (0 WP)	167.272	1%
gering (1-5 WP)	8.957.052	73%
mittel (6-10 WP)	2.614.331	21%
hoch (11-15 WP)	545.840	4%

